

Georg Beseler an Karl Hegel, Rostock, 22. Juli 1841

Privatbesitz

Mit Poststempel: ROSTOCK 23 [7] [Zweizeilenstempel], N [...] [Einkreisstempel]. (fragmentarisch)

Sr Wohlgeboren / Dem Herrn Profeför Dr. Karl Hegel / in / Berlin / Kupfergraben 6. ^a

22. Juli 1841¹

Rost[ock] d[en] 22. Jul. 1841.²

Lieber Hegel!

ich habe immer nach einem Briefe von Dir ausgesehen, und hoffte, darin die Anzeige Deiner vollständigen Genesung zu finden. Macht Dein Schweigen mich nun auch gerade nicht besorgt, so ist es mir doch auch nicht unbedenklich, und so will ich dann jetzt nähere Nachrichten von Dir erpreßen.

Die Anzeige Deiner Vorlesungen ist geschehen; ich habe vorläufig die Stunde von 10-11 Uhr angesetzt, als welche den hiesigen Conjuncturen am besten entsprechen möchte. Du kannst das aber später immer nach Belieben abändern.³ – Daß Du in den ersten Semestern nur Ein Collegium lesen wirst, habe ich dem Herrn Vice-Kanzler angezeigt, und er auch dagegen nichts erinnert. |

Es wird gut seyn, daß Du mir bald Auftrag wegen eines Logis giebst. Wie viel willst Du daran wenden? Der Preiß derselben ist hier verhältnißmäßig theuer. Hävernick giebt 70 Th[aler] jährlich: seine Wohnung würdest Du schon von September an beziehen können. Ich möchte es für richtig halten, daß Du Dich möglichst bald übersiedelst, um zu Anfang der Vorlesungen schon recht eingewohnt zu seyn.⁴ Willst Du uns aber vorher noch besuchen, so sollst Du stets willkommen seyn. Im Laufe des August ist meine Frau⁵ sicherlich noch auf den Beinen.

Noch Eins. Die Gehalte werden hier postnumerando ausgezahlt, so daß Du, abgesehen von Reisegeld, die erste Hebung Neujahr erhäl[t]st. Darnach richte Dich aus.

Mit herzlichen Grüßen

Dein
GBeseler.

[P. S.] Willst Du etwas mehr ans Logis wenden, 80-100 Th[aler] näml[ich] fürs Jahr, so kann ich Dir ein sehr angenehmes und stattliches verschaffen, welches ich früher als Garçon bewohnte. Es ist nur für Dich angetragen worden.

Über Wunderlich ist noch keine Entscheidung von der Regierung da; dringend empfohlen ist er.

1 Datierung von zweiter Hand.

2 Ort und Datum in dieser Form auf der letzten Briefseite, linksbündig, vor dem P. S.

3 Zur Lehrtätigkeit Karl Hegels an der Universität Rostock vgl. Neuhaus, Professor in Rostock, S. 107 f., sowie Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 99 f.

4 Karl Hegel mietete nach seiner Berufung als außerordentlicher Professor an die Universität Rostock zunächst drei Zimmer in der Breiten Straße, Haus-Nummer 486a, später Haus-Nummer 18, in Rostock. Vgl. dazu Neuhaus, Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher, S. 219.

5 Emilie Beseler (1816-1900), geb. Karsten, Ehefrau Georg Beselers (1809-1888).

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Beseler, Georg Karl Christoph [= Beseler, Georg Karl Christoph] [pers_0014](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Frau [= Beseler, Emilie, geb. Karsten] [beseleremilie_2175](#)
Hävernick [= Hävernick, Heinrich Andreas Christoph] [haevernickheinrich_44510](#)
Vice-Kanzler [= Both, Carl Friedrich] [bothcarl_3490](#)
Wunderlich [= Wunderlich, Agathon Gottlob Friedrich Walter] [wunderlichagathon_2934](#)

Orte

Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Sachen

Collegium [= Colleg, Collegium, Collegien] [colleg_65439](#)
Garçon [= garçon] [garon_32305](#)
Kupfergraben [= Am Kupfergraben (Berlin)] [amkupfergrabenberlin_2231](#)
Profeßor [= Professor, Profeßor] [professor_67325](#)
Sr Wohlgeboren [= Seiner/Se./Sr./S. / Hochwohlgeboren / Wohlgeboren] [srhochwohlgeboren_84006](#)
Thaler [= Thaler] [reichsthaler_78570](#)
postnumerando [= postnumerando] [postnumerando_56515](#)

Quellen und Literatur

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 99 f.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)

Neuhaus, Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher, S. 219.

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Die Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher. Aus der Verlobungszeit des Rostocker Geschichtsprofessors und der Nürnberger Patriziertochter 1849/50, (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Heft 87), Wien, Köln, Weimar 2018.] [neuhaus2018_71735](#)

Neuhaus, Professor in Rostock, S. 107 f.

[= *Neuhaus*, Helmut: Professor in Rostock, in: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert. Unter Mitarbeit von Katja Dotzler, Christoph Hübner, Thomas Joswiak, Marion Kreis, Bruno Kuntke, Jörg Sandreuther und Christian Schöffel, hg. von *dems.* (= Erlanger Studien zur Geschichte, Bd. 7/Katalog zur Ausstellung des Instituts für Geschichte der Universität Erlangen-Nürnberg vom 20. November bis 16. Dezember 2001), Erlangen, Jena 2001.] [neuhaus2001_57561](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)